

# Das Schulprogramm der Oberschule Hilter

## 1. Präambel

Wir sind eine kleine, persönliche Schule, die Wert auf ein freundliches und respektvolles Miteinander von Schüler\*innen, Lehrkräften, Eltern und Mitarbeiter\*innen legt und nach vorne blickt. **Uns ist wichtig, dass alle Schüler\*innen eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben und auf das gesellschaftliche, soziale und kulturelle, interkulturelle Miteinander (Leben) erfahren und sich in der digitalen Welt angemessen bewegen können.**



## 2. Bestandsaufnahme

### 1. Unsere Schule

Die Oberschule Hilter ist eine offene Ganztagschule mit AG-Angeboten von Dienstag bis Donnerstag. Der Ganztag wird von einigen Schülerinnen und Schülern regelmäßig besucht. Er beginnt zunächst mit dem Mittagessen, es folgt nach einer Pause, in der die schuleigenen Kicker und Billardtische genutzt werden können, die Lern- und Arbeitszeit (Betreuung durch Lehrkräfte). Anschließend beginnt die AG-Zeit, die von Honorarkräften ausgestaltet wird.

### 2. Gebäude und Lage der Schule

Die Schule liegt in einer hügeligen Landschaft im Zentrum von Borgloh neben zwei Sportplätzen, unweit der Kirche. Neben dem größeren Lehrerzimmer wird die Lehrerbücherei von den Lehrkräften als Aufenthaltsort in den Pausen genutzt.

Jede Klasse verfügt über einen eigenen Klassenraum mit Whiteboards. Es gibt je einen Fachraum für Kunst, Musik, Physik/Chemie und Biologie, Technik/Werken, die Fachräume Musik, Kunst, Biologie, Chemie/Physik sind mit einer elektronischen Tafel ausgestattet. Der Computerraum verfügt über 25 neue Schüler-PC (Windows). Im gesamten Schulgebäude steht nach Anmeldung WLAN zur Verfügung. 28 iPads können von allen Schüler\*innen im Unterricht eingesetzt werden, der 8. und 9. Jahrgang ist komplett mit eigenen, elternfinanzierten iPads versorgt und arbeitet in allen Unterrichtsfächern damit. Die Schulküche wird sowohl für den Hauswirtschaftsunterricht als auch für die tägliche Essensausgabe genutzt werden. Angeschlossen sind ein Aufenthaltsraum und ein Kiosk. Der Kiosk wird von der Schülerfirma Kiosk 2.0 betrieben. Es findet täglich in den Pausen ein Verkauf von Snacks und Getränken statt.

Neben der Schule befindet sich die Zweifach-Sporthalle mit einem zusätzlichen kleinen Gymnastikraum im Keller.

Die Schülerbücherei wird von dem Büchereiteam aus Jahrgang 9 und 10 geleitet. Die Schülerbücherei wird zusätzlich als Trainingsraum genutzt. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, Schüler\*innen, die im Unterricht aufgrund von Störverhalten nicht mitarbeiten, in der 5. und 6. Stunde in den Trainingsraum zu schicken.

Hier reflektieren sie gemeinsam mit der pädagogischen Mitarbeiterin ihr Verhalten.

(Siehe Trainingsraumkonzept)

Im Jahr 2008 wurde die Schule durch die Schulküche, den Kunstraum, die Schüler- und Lehrerbücherei und zwei Klassenräume erweitert.

Angrenzend an den Schulhof befindet sich die Grundschule Borgloh. Der Schulhof wird von beiden Schulen zu unterschiedlichen Pausenzeiten genutzt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit zu klettern, in der Nestschaukel zu schaukeln oder im ‚Bolzkäfig‘ Ball zu spielen.

### 3. Schülerschaft

Zurzeit besuchen etwa 270 Schülerinnen und Schüler die Oberschule Hilter. Die Jahrgänge 5 -10 sind in der Regel zweizügig und setzen sich aus Schülerinnen und Schülern aus den Ortsteilen von Hilter und der Stadt Georgsmarienhütte zusammen. Etwa 10-15% haben einen Förderstatus, ca. 10-15% einen Migrationshintergrund. Einige von ihnen sind aus den Kriegsgebieten Syriens oder des Irans und der Ukraine geflüchtet (sie stellen den höchsten Anteil dar), einige kommen aus den ‚neuen‘ EU (assoziierten) Ländern, wie z.B. Rumänien, Republik Moldau. An der Schule werden vierzehn unterschiedliche Muttersprachen gesprochen.

### 3. Unsere Schule macht fit für die Ausbildung

**Als Gütesiegelschule ‚Startklar für den Beruf‘ (Rezertifizierung 2021- 2026) legen wir besonderen Wert auf Schlüsselqualifikationen und solides Grundlagenwissen:**

- Fördern und Fordern der Schüler nach ihren Fähigkeiten, Erkundung verschiedener Berufsfelder
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Praktika, Begleitung im Praktikum
- Bewerbungstraining durch Fachleute aus Wirtschaft, Handel und Verwaltung
- Betreuung durch Sozialpädagogen und Berufsberater
- Kooperation mit regionalen Betrieben
- Angebot der Profile „Technik“, „Wirtschaft“ (Kiosk 2.0), „Gesundheit und Soziales“ und „Sprachen / Französisch“
- Förderung der digitalen Bildung in einer medialen Welt
- Förderung eines sensiblen Umgangs mit digitalen Medien und Daten

#### 3.1 Wir gestalten individualisierte Bildungswege unter Berücksichtigung der Inklusion

##### Differenzierung/ Individualisierung im jahrgangs- und kursbezogenen Unterricht

Wir differenzieren und individualisieren im täglichen Unterricht und in Prüfungen

- ...durch verschiedene **Betrachtungsweisen** (Ansprechen verschiedener Lernkanäle), über Umfang und Zeit, das Material, das zu erarbeitende Produkt oder die zugrunde gelegte Methode, z.T. mittels im Unterricht eingesetzter iPads
- ...durch die Aufarbeitung des Unterrichtsinhaltes auf mehreren **Niveaustufen** (ggf. Niveau L für Inklusionskinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen, G für Grundniveau [Hauptschule], E und E+ für erweitertes Niveau [mindestens Realschule])
- ...durch aktuelle, z.T. digitale **Lehrwerke**, die bereits differenzierte Aufgabenformate beinhalten **und Lernapps**, die auf allen iPads verfügbar sind.
- ...durch **äußere Differenzierung**, d.h. Kursdifferenzierung in den Fächern Mathematik und Englisch ab Klasse 6 sowie im Fach Deutsch ab Klasse 8 jeweils in Kursen, die schwerpunktmäßig auf G-Niveau bzw. E-Niveau unterrichtet werden.
- Ab Klasse 9 wird in der jahrgangsbezogenen Oberschule ebenfalls in Chemie eine derartige Kursdifferenzierung durchgeführt.
- ...durch Aufgabenstellungen, welche folgende **Anforderungsbereiche** abdecken:

Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Transfer
Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	Selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte Selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen.

### 3.2 Vertiefende Wahlpflichtkurse und Profilangebote

Wir bieten ab Jahrgang 9 vertiefende Profilkurse in Wirtschaft, Technik, Gesundheit & Soziales und Fremdsprachen an. Die Schüler\*innen, die bereits seit der 6. Klasse Französisch gewählt haben, nehmen am Profil Fremdsprachen teil, während die übrigen ein zweistündiges Profilmfach auswählen. In den unteren Jahrgängen ergänzen die gewählten Wahlpflichtkurse den Fachunterricht.

Der 8. Jahrgang wird kurz vor den Wahlen zum Profilmfach über die Wahlmöglichkeiten und Inhalte der Fächer durch die Zehntklässler informiert.

### 3.3 Ganztagsbereich und AGs

Der Ganztagsbereich umfasst die Zeit von 12:50 bis 15:30 Uhr. Wir starten nach Wunsch mit einem gemeinsamen Mittagessen. Im offenen Ganztagsunterricht dienstags bis donnerstags halten wir ein buntes Ganztagsangebot für alle Jahrgänge an drei Tagen in der Woche bereit. Individuell können hier neben sportlichen, musischen und künstlerischen Angeboten auch Hilfen zum Lernen gewählt werden. Wir bieten eine umfangreiche Hausaufgabenbetreuung bei Lehrkräften an, um die Eltern zu entlasten. Ebenfalls gibt es Förderunterricht in den Hauptfächern für alle Jahrgänge. In der Homepage AG wird die Schulhomepage gepflegt. Die Schüler\*innen erwerben fundierte Kenntnisse über die Arbeit an einer Homepage.

### 3.4 Wir fördern die Ausbildungsreife

Seit Beginn 2019 besteht die Kooperation mit der Firma Braun. Seit 2021 kooperieren wir mit der Firma Höcker Polytechnik aus Hilter und den Evangelischen Fachschulen EFS aus Osnabrück, Seit September 2022 ebenfalls mit der Firma Uniqfood aus Hilter. Die Betriebe und die Schule liegen in der Nähe der OBS, so dass eine Kooperation für beide Seiten gewinnbringend ist. Weitere Kooperationen werden angedacht.

Das erste Kennenlernen von Berufen geschieht bereits in **Jahrgang 5 – 7** am Zukunftstag, an dem auch die Schüler\*innen der OBS-Hilter teilnehmen können. Sie haben die Möglichkeit, mit einem Familienmitglied, einem Nachbarn, etc. zur Arbeitsstelle mitzugehen, um in ein Berufsfeld hinein zu schnuppern.

Die Berufsorientierung (BO) ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichtes ab **Klasse 8**, da bereits im achten Jahrgang die ersten Berufspraktika im Rahmen der Berufsfelderkundung beginnen. Die Schule legt besonderen Wert darauf, die ausbildungswilligen Schüler\*innen in eine Berufsausbildung zu vermitteln. Diejenigen, die auf eine weiterführende Schule wechseln möchten, werden beratend unterstützt. Mit Hilfe der Maßarbeit und den Kooperationspartner ‚Braun‘, ‚Höcker Polytechnik‘ und

„Uniqfood“ haben die Schüler\*innen gute Chancen, besonders in Hiltneraner Betrieben unterzukommen. Die Schüler\*innen erhalten zudem die Möglichkeit, auf BO-Messen Firmen kennenzulernen. Im Kompetenztraining arbeiten externe Firmen mit den Schüler\*innen, um individuelle Kompetenzen zu erkennen und zu fördern. Die Oberschule bietet im März jedes Jahres eine schuleigene Betriebsmesse an, bei der ca. 12 Betriebe ihre Berufe für den 8. Bis 10. Jahrgang vorstellen.

**Im Jahrgang 9** schließen sich zwei Berufspraktika an, die in der Regel je zwei Wochen dauern, eines zu Beginn der Klasse 9, eines am Ende. Weitere berufsorientierende Maßnahmen sind das Bewerbertraining, Messebesuche, Beratungen durch die Jugendberufsagentur (Maßarbeit und Schule) sowie einzelne Erkundungen. Zudem veranstaltet die Schule einen BO-Tag, an dem Informationsveranstaltungen und eine hauseigene Jobmesse angeboten werden.

Auch **der 10. Jahrgang** nimmt an der hauseigenen BO-Messe teil. Im Rahmen der Jugendberufsagentur setzen sich Beratungsgespräche hinsichtlich der Berufswahl fort. Hierbei werden die Schüler\*innen auch von der zuständigen Lehrkraft für BO und der Sozialpädagogin unterstützt.

Klasse	Berufsorientierung
5 - 7	Zukunftstag
8	Erste Orientierung im BIZ, Berufsfelderkundung, Kompetenzfeststellung, Messen
9	Schwerpunkt BO im Wirtschaftsunterricht, 2x 2-wöchiges Praktikum, Messebesuche, Bewerbertraining, BO-Tag mit Jobmesse Profilfach Wirtschaft: Betreiben des Kiosk 2.0 durch die Schülerfirma
10	Messebesuche, Bewerbertraining, BO-Tag mit Jobmesse Profilfach Wirtschaft: Betreiben des Kiosk 2.0 durch die Schülerfirma

### 3.5 Wir fördern Kompetenzen in der digitalen Lernumgebung

Um die Schüler\*innen fit für die Arbeit und den Umgang mit digitalen Medien zu machen, was sich in der Zeit des Lockdowns als besonders wichtig herausstellte, hat die Schulgemeinschaft beschlossen, perspektivisch in den Jahrgängen 8-10 elternfinanzierte iPads für den Unterricht zu nutzen. Seit dem Schuljahr 2022/23 arbeiten nun zwei Jahrgänge im Unterricht überwiegend mit iPads. Einige Lehrwerke wurden durch Onlinematerialien ersetzt. Erstmals werden in diesem Schuljahr Medienscouts ausgebildet, die ihre Mitschüler\*innen im sensiblen Umgang mit dem Internet schulen sollen. Für die Jahrgängen 5-7 stehen für einzelne Unterrichtsstunden Leihgeräte zur Verfügung. Alle Klassenräume sind mit White-/ oder elektronischen Tafeln und Apple TV ausgestattet. Das Kollegium wird regelmäßig geschult. Zudem wurde zusätzlich zum Intranet I-Serv WebUntis eingeführt.

Die Kolleg\*innen, die den Support für die iPads gewährleisten, bieten den Schüler\*innen in sogenannten „iPad-Sprechstunden“ ihre Hilfe an.

Eine Minecraft AG, in der mit Minecraft Education Hilfen für den Unterricht verschiedener Fächer erstellt werden, rundet das digitale Angebot ab. Überall in der Schule ist das WLAN für angemeldete Geräte zugänglich.

## 4. Unsere Schule ist nicht nur ein Lern-, sondern auch ein Erfahrungs-, Begegnungs- und Erlebnisraum

### Zahlreiche Aktivitäten bereichern unser Schulleben:

- Besuche außerschulischer Lernorte (Theater, Museen, Betriebe, soziale Einrichtungen u. v. m.)
- Begegnungen mit Politikern, Autoren, Vertreter\*innen unterschiedlicher Religionen
- Tag der offenen Tür, die Weihnachtsshow in der letzten Schulwoche vor Weihnachten
- Regelmäßige Sportfeste auch mit der gesamten Schulgemeinschaft
- Projekte in den Fremdsprachen
- Regelmäßige Klassen- und Kursfahrten
- Gemeinschaftstage für Jg. 5 und 8
- Regelmäßige Präventionsprojekte (Cybermobbing, Gefahren im Internet, Mobbing, Sucht und Drogen, Ernährung, häusliche Gewalt, Klimaschutz, Babysitterzertifikat, ...)
- Zusammenarbeit mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden (z.B. Einschulungs- und Abschlussgottesdienst)
- Sponsorenläufe, Flohmarkt
- Vorlesewettbewerb in Jahrgang 6

Seit einigen Jahren besteht eine Kooperation mit den Städtischen Bühnen in Osnabrück. Die Schüler\*innen haben die Möglichkeit, für einen reduzierten Preis die von der zuständigen Lehrkraft ausgewählte Vorstellung zu besuchen. Jede/r Schüler\*in geht einmal pro Jahr ins Theater. Die Vorstellungen werden meist von Theaterpädagog\*innen in der Schule vorbereitet. Zudem wird das Kindermusical der Waldbühne Oesede vom 5. Jahrgang besucht.

Wir öffnen uns politischen Diskussionen mit Politikern unterschiedlicher Parteien, laden Autoren zu Lesungen ein. Unter Einbeziehung von Zeitzeugen (jetzt auch schon als Hologramm über eine App möglich) sollen die Schüler\*innen mit Erlebnissen aus der Geschichte zu konfrontiert werden.

Wir bieten regelmäßige Klassen – und Kursfahrten an. In Jahrgang 5 und 8 fahren wir für drei Tage in die nähere Umgebung, um das Miteinander in der Klassengemeinschaft zu fördern. In Jahrgang 6/7 folgt eine Klassenfahrt mit überregionalem Bezug, im 10. Jahrgang fahren die Schüler/innen in eine deutsche Großstadt. Das Fach Englisch bietet eine optionale Reise in das englischsprachige Ausland in Jahrgang 8/9 an. Jahrgangsübergreifend wird versucht, eine Skifahrt anzubieten. Durch Corona ist diese Planung zunächst eingestellt worden.

Soziale Aktionen bereichern unseren Alltag in Jahrgang 5 – 7. Wir bieten z.B. im 6. Jahrgang eine einmalige Fahrt ins Altersheim, das Planspiel Cybermobbing im 7. Jahrgang und die optionale Teilnahme an einem Babysitterkurs an.

Es findet ein **Völkerballturnier** für die Jahrgänge 5 bis 10 vor den Halbjahreszeugnissen und ein **Spielerturnier** für die Jahrgänge 5 bis 10 vor den Sommerferien statt.

Zu Ende des Schuljahres besucht der 5. Jahrgang einen Bauernhof oder den Wald unter Anleitung, um das Bewusstsein für die Natur zu schärfen.

Mit **ökumenischen Gottesdiensten** in Kooperation mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden empfangen wir die neuen Schüler\*innen der 5. Klassen und verabschieden gleichermaßen die Abschlussklassen am Ende ihrer Schulzeit.

In Jahrgang 7 bietet die katholische Kirchengemeinde eine Veranstaltung zum schulischen Bergfest an.

Mit Bezug auf den Lehrplan Religion findet für unsere Schüler\*innen vom Fachbereich Religion nach Möglichkeit ein **Besuch einer Moschee oder der Synagoge** in Osnabrück statt.

Im Kontext des Religionsunterrichts in Jg. 9 zum Thema häusliche Gewalt findet eine Fahrt in die Ausstellung in der Rosenstr. 76 in Osnabrück statt.

## 5. In unserer Schule begegnen wir uns mit Respekt und Achtsamkeit

**Eine angenehme Atmosphäre, in der sich jede\*r wohl fühlt, ist uns wichtig:**

- Gestaltung einer gesunden Lernatmosphäre für Schüler\*innen, alle Mitarbeiter\*innen und Lehrkräfte
- Respektvoller Umgang miteinander
- Übernahme von Verantwortung (Schülervertretung, Schülerlotsen, Schülerbücherei, Kiosk 2.0, Schulsanitäter, Medienscouts, Streitschlichter, Homepage AG, Schüler-AGs)
- Beratung von Schüler\*innen, Eltern und Kolleg\*innen durch die Sozialarbeiterin, Beratungslehrerin und pädagogische Mitarbeiterin und Schulpsychologin
- Reflexion des eigenen Verhaltens im Trainingsraum
- Unsere inklusive Schule integriert alle Schüler\*innen
- Multikulturalität wird im Schulalltag gelebt (internationales Kochbuch, Willkommensnachmittage, ...)
- Wir pflegen den Kontakt zu Lehrkräften im europäischen und außereuropäischen Ausland
- Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern statt
- Förderschullehrkräfte dienen als Bindeglied zum Elternhaus im Rahmen der Inklusion

Eine gute Atmosphäre, in der sich jeder wohlfühlt, ist die Grundvoraussetzung, etwas zu lernen. Dazu dienen **zahlreiche Konzepte**, die die Basis für den Umgang miteinander bieten und die den respektvollen Umgang miteinander regeln. Folgende Bausteine finden sich in den verschiedenen Konzepten wieder.

### 1. Förderung des Sozialen Miteinanders und der Eigenverantwortung – Hinführung zur Ausbildungsreife

Wir fördern das soziale Miteinander nicht nur durch die sozialen Aktionen, die wir in den Jahrgängen 5–7 anbieten, sondern durch die Eigenverantwortung, die die Schüler\*innen ab Jahrgang 8 übernehmen. Im 5. Jahrgang arbeitet die Schule eng mit der Sozialpflegerin zusammen, die ein Sozialtraining anbietet.

Alle Lehrkräfte arbeiten, wenn möglich, in Einzelfällen unter Einbeziehung der Beratungslehrerin und/oder der Sozialpädagogin oder der Schulpsychologin (alle 2 Wochen für 2 Stunden in der Schule) mit dem Elternhaus zusammen.

Die SuS des 8. Jg. übernehmen Verantwortung als Paten für die Fünftklässler, als Schülerlotsen (die ab Jg. 8 regelmäßig ausgebildet werden), in der Schülerbücherei, in der Schülerfirma im Schulkiosk 2.0, als Schulsanitäter, Streitschlichter und Medienscouts (ab Jg. 8). Die Streitschlichter und Medienscouts beraten nach der erfolgreichen Ausbildung eigenverantwortlich und auf Augenhöhe ihre Mitschüler\*innen in Konflikt- oder Problemsituationen. Schüler\*innen des 10. Jahrgangs unterstützen die Aufsichten im Schulgebäude.

Die Klassensprecher\*innen arbeiten im Schülerrat und treffen sich regelmäßig. Vorschläge des Schülerrates werden unter Mitwirkung der Schulleitung aufgegriffen und umgesetzt.

Schülervollversammlungen für Ehrungen finden im Rahmen der Weihnachtsshow und am Schuljahresende statt. Im Schuljahresverlauf werden diese auch unregelmäßig für Bekanntmachungen genutzt.

Projekttag zur gemeinsamen Vorbereitung des Tags der offenen Tür erweitern das Miteinander. Eltern sind bei diesen Aktionen herzlich willkommen.

Kinder mit Migrationshintergrund sind hier willkommen. Wir verstehen es als gesellschaftliche Aufgabe, unterschiedliche Kulturen zu achten und damit einen Beitrag für eine friedliche Umgebung zu leisten. Ein Beispiel für die Wertschätzung der Kinder aus verschiedenen Ländern ist das kürzlich erstellte internationale Kochbuch, in dem viele Kinder mit Migrationshintergrund ihren Beitrag leisten durften. Im Unterricht wird versucht, sprachsensibel auf die Kinder einzugehen.

## 2. Inklusion

Als inklusive Schule haben wir nicht nur einen inklusiven Bildungsauftrag, sondern achten ebenso darauf, dass sich alle Schüler\*innen an der Schule wohlfühlen und integriert werden. Hierzu tragen die Förderschullehrkräfte erheblich bei, indem sie durch gezielte Förderung den Inklusionskindern zur Seite stehen. Als Unterstützung dienen die Sozialpädagogin, die pädagogische Mitarbeiterin und die Beratungslehrerin sowie alle Lehrkräfte.

## 3. Förderung eines respektvollen Umgangs miteinander

In allen Klassen- und Fachräumen der Schule finden sich unsere fünf einheitlichen **Klassenregeln**, welche insbesondere das respektvolle soziale und das rücksichtsvolle unterrichtliche Miteinander hervorheben. Auf diese bauen das schuleigene Ampelsystem und das **Trainingsraumkonzept** auf.

Bei Unterrichtsstörungen, die einen geregelten Ablauf nicht möglich machen, wird zunächst von dem Ampelsystem Gebrauch gemacht. Gelangt ein Schüler auf ‚rot‘, verlässt er den Raum und geht in den Auszeitraum, um sein Verhalten zu reflektieren. Zuvor kann er eine Auszeit bei der Lehrkraft ‚beantragen‘. Der Trainingsraum ist z. Zt. in der 5. – 6. Stunde besetzt. Dieser wurde 2018/19 installiert und bereits mehrfach evaluiert worden.

Beratend unterstützt werden die Schüler\*innen und Eltern durch die Sozialpädagogin und die Beratungslehrkraft.

## 4. Schule Auf Kurs - Schulabsentismus (siehe Absentismuskonzept)

## 5. Übergangskultur - von der Grundschule zur OBS Hilter

Um den zukünftigen Schüler\*innen den Übergang zur weiterführenden Schule zu erleichtern, arbeiten wir mit den Grundschulen zusammen.

- Jedes Jahr im Februar laden wir die Viertklässler zu **Schnuppertagen** in unsere Schule ein. Hier werden die Kinder durch die zukünftigen **Paten** der achten Klassen betreut und nehmen am Unterricht teil.
- Das **Schulleitungsteam** informiert frühzeitig die Eltern und die vierten Klassen über unsere Schule bei Elternabenden möglichst vor Ort und auf dem Tag der offenen Tür.
- Unsere **Schülerlotsen** der höheren Jahrgänge begleiten jeden Morgen die Grundschulkinder an kritischen Punkten über die Straße.
- Im Nachhinein laden wir die Lehrkräfte der abgebenden Grundschulen am Ende der 5. Klasse zu einem **Evaluationsgespräch** in unsere Schule ein.

## 6. Fortbildungen des Kollegiums

- Gemeinsam hat ein Großteil des Kollegiums eine über zwei Jahre gehende Fortbildung zum Thema „selbstgesteuertes Lernen“ absolviert (SEGEL). Hier wurden Absprachen und für alle Lehrkräfte verbindliche Methoden zum Aufbau des Unterrichts erprobt und vereinbart. Es wird kontinuierlich weiter an der Qualität von Unterricht gearbeitet.

- Seit dem Schuljahr 2015 regelt ein kollegial verabschiedetes **Fortbildungskonzept** die Modalitäten persönlicher oder auch gruppenbezogener Fortbildungen und nennt Zuständigkeiten sowie Vorgänge wie das Multiplizieren von Fortbildungsangeboten und die Antragsstellung. Hierin wird auch fixiert, dass jährlich eine schulinterne Lehrerfortbildung zu gemeinschaftlich angestoßenen Themen stattfinden soll (SchiLf).
- Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Inklusionsstunden werden einige Unterrichtsstunden im Team, entweder bestehend aus einer OBS- und einer Förderschullehrkraft oder zwei OBS-Lehrkräften, nach Bedarfslage bei den Kindern mit Förderbedarf erteilt.
- Unabhängig vom kollegialen System führt die **Schulleitung** jedes zweite Jahr je Kollege/je Kollegin einen Unterrichtsbesuch mit anschließender Reflexion durch.
- Das Kollegium wird kontinuierlich in der iPad Nutzung, der Nutzung von WebUntis und weiterer Apps geschult (Minecraft). Dies geschieht sowohl durch externe Anbieter (Kooperation mit der Oberschule Gehrden) als auch durch die Verantwortlichen des Digitalteams der Schule. Anleitungen hierzu finden sich auf I-Serv

## 7. Kooperation mit den Nachbarschulen und der Gemeinde Hilter

- Regelmäßige Vernetzungstreffen auf Schulleitungsebene mit anderen Oberschulen aus dem Umkreis.
- Arbeitsrahmen für Teamarbeit von Förderpädagogen und Allgemeinpädagogen in inklusiven Settings (Situationen).
- Jährliches Reflexionstreffen mit den ehemaligen Klassenleitungen der abgebenden Grundschulen und den aktuellen Klassenleitungen der Klasse 5.
- Gemeinsame Dienstbesprechungen/Fortbildungen
- Vernetzung mit dem Gemeindeelternrat zur Stärkung der Wahrnehmung der OBS in der Elternschaft der Gemeinde Hilter und der näheren Umgebung.
- Dauerhafter, konstruktiver Dialog mit der Gemeinde.

## 6. Gemeinsame Grundsätze

Die Schule ist für alle Schüler\*innen ab 7.30 Uhr geöffnet. So können die Kinder in Ruhe ankommen und sich schon vor der Schule in den Klassenräumen im Erdgeschoss und im ersten Stock unter Aufsicht treffen und austauschen. Um 7:45 Uhr beginnt der vormittägliche Unterricht, nach einer Mittagspause ab 12:50 Uhr startet um 13.30 Uhr dann der Ganzttag.

In der **Mittagspause** bieten wir die Möglichkeit zu einem Mittagessen in der Mensa. Die Schüler\*innen können auch die Aula nutzen und hier Billard, Kicker oder andere Spiele spielen.

Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über das Sekretariat.

Schüler\*innen aller Jahrgangsstufen erwerben zum Schuljahresbeginn einen **Schulplaner/Hausaufgabenheft**. In diesem finden sich wichtige Informationen rund um die Schule, Raumpläne, Personengruppen, Grundsätze wie Umgang mit Krankmeldungen, Klassenregeln, die Schulordnung und der Waffenerlass sowie Übersichten über die Tage und Wochen im Schuljahr, damit Hausaufgaben, Materialien und dergleichen eingetragen werden können. Zudem bietet die Rubrik „Benachrichtigungen“ die Möglichkeit zur schriftlichen Kooperation zwischen Lehrkräften und Elternhaus. Der Schulplaner wird im kommenden Schuljahr je nach Klassenstufe modifiziert angeboten Um die in der Schule geleistete Arbeit öffentlich zu machen, erscheint jedes Jahr zum Schuljahresende eine **Schulchronik**, in der die wichtigsten Ereignisse zusammengefasst sind.

## Musterplan für alle Jahrgänge

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
90 min	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
15					
90 min	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
20					
90 min	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Verfügung Förderung
40	Mittagspause - Mittagsessen				
60 min	frei	Hausaufgabenbetreuung/ Förderunterricht Ma/De/En			frei
60 min		AGs			

## 7. Kontrakt der Schulleitung

Die Schulleitung der als offene Oberschule geführten Oberschule Hilter umfasst die zwei Dienstposten „OberschulrektorIn als Schulleitung“ und „OberschulkonrektorIn als ständige Vertretung“. Mit dem vorliegenden Kontrakt legt diese Personengruppe als Leitungsteam der Schule Eckpfeiler der Zusammenarbeit fest, die ausgerichtet am Leitbild der Schule und am kollegialen Miteinander der Lehrergemeinschaft ein gemeinsames Leitungsverständnis konturieren und zugleich richtungweisender Ausgangspunkt eines Geschäftsverteilungsplanes sind.

### Kooperation zwischen den Mitgliedern der Schulleitung

- Kompetente Schulleitung als Team / Teamgeist mit klaren Regeln
- Professionelle Arbeitskultur
- Nähe zum Kollegium
  - Demokratischer Dialog
  - Eigenverantwortliche Aufgabengebiete
  - Transparente Wahrnehmung der Aufgabenfelder und Umsetzung von Beschlüssen
  - Teilung der Führungsfunktionen
  - Zusammenarbeit mit dem Personalrat

### Loyalitätsprinzip

- Gegenseitiger Rückhalt
- Interne Reflektion
- Offener Dialog

### Partizipationsprinzip

- Teilhabe als Unterstützung fordern und fördern
- Beteiligungswege planen und reflektieren

## Bemühensprinzip

- Weiterentwicklung der Führungskultur
- Fortbildungen multiplizieren
- Konstruktive und kritische Selbstevaluation

## 8. Qualitätssicherung und Evaluation

Durch die Orientierung der täglichen Arbeit innerhalb des Schulleitungsteams am **Orientierungsrahmen für Schulqualität in Niedersachsen** sowie am flankierenden **Kernaufgabenmodell** sowie im stetigen **Austausch in Netzwerken von Schulleitungen** unter Mitwirkung von **Fachberatern** und **Dezernenten** des RLSB OS wird ein großes Maß an Qualität nach den niedersächsischen Standards gesichert.

**Regelmäßige Evaluation** erfolgt je nach Arbeitsfeld in den jeweils zuständigen Gremien und Fachkonferenzen, der Steuergruppe sowie durch die Schulleitung. Eine Evaluation erfolgt durch die verbindlichen Abschlussprüfungen in Jahrgang 9 und 10, an der alle Schüler\*innen teilnehmen.

Jahr	Erweiterter Sekundarabschluss I	Sekundarabschluss I Realschulabschluss	Sekundarabschluss I Hauptschulabschluss	HS nach 9, ohne	Gesamt
18-19	13	14	13	1 / 1	42
19-20	10	12	9	1/ 1 Wdh.	33
20-21	15	18	9	4 / 2	48
21-22	19	12	6	4/7	41
22-23					

Jahr	Betr. Ausbildung	Fachschule /BBS	Gymnasium / BBS	Sonstiges/ ohne A	Gesamt
18-19	16	17	6	3	42
19-20	21	5	6	1	33
20-21	28	7	11	2	48
21-22	22	11	7	1	41
22-23					

## 9. Bestandsaufnahme von Entwicklungsbereichen

### Schuljahr 2020-21

Bestandsaufnahme	Maßnahmen	Entwicklungsziele	Evaluation
Konzepte Konzeptarbeitstage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkonzept</li> <li>• Medienkonzept</li> <li>• Fortbildungskonzept</li> </ul>	Die Steuergruppe <u>koordiniert</u> die Überarbeitung des Methoden- und Medienkonzeptes	Verknüpfung des Methoden- und Medienkonzeptes mit den SAP	Muss weiter verfolgt werden, Ergänzung: Leitbildarbeit

Vernetzung mit den Grundschulen muss vertieft werden	Termin: Treffen aller GS-Leiter Termin festlegen Sportturnier und Einladung planen	Übergabetermin Jg. 4-5 Schulformübergreifen des Sportturnier	Muss weiter im Blick behalten werden <b>Ergänzung: Rückkopplungsgespräche</b>
Nachhaltigkeit in Bezug auf Umweltschutz kaum verankert, nur in der Schulordnung	Aufnahme in das Leitbild	Thematisierung in der Schule, Ideenspeicher und Umsetzung guter Ideen	Bislang nicht erfolgt
2 Sporttage im Schuljahr mit Schwerpunkt ‚Ballspiele‘	Ergänzung durch ‚Spiele ohne Grenzen‘	Elternbeteiligung in der Umsetzung	Corona bedingt ausgesetzt
Elternarbeit in den Gremien Soll auch außerhalb der Gremienarbeit gestärkt werden	Elternbeteiligung forcieren, wenn die Möglichkeit besteht	Eltern sind mehr in Schulprozesse involviert	erfolgt

## Schuljahr 2021-22

Bestandsaufnahme Planung	Maßnahmen	Entwicklungsziele	Evaluation
Konzepte Konzeptarbeitstage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkonzept</li> <li>• Medienkonzept</li> <li>• Fortbildungskonzept</li> </ul>	Konzepterstellung		Alle Konzepte überarbeitet, MBK neu erstellt (padlet) Leitbild überarbeitet
Gütesiegel Startklar für den Beruf	Rezertifizierung	Siegel 21- 26	erfolgt
Schule auf Kurs	Rezertifizierung	Bis 2026	erfolgt
Vernetzung mit den Grundschulen muss vertieft werden	Termin: Treffen aller GS-Leiter Termin festlegen Sportturnier und Einladung planen	Schulformübergreifen des Sportturnier	Muss weiter im Blick behalten werden  Problem: Corona
Nachhaltigkeit in Bezug auf Umweltschutz kaum verankert, nur in der Schulordnung	Aufnahme in das Leitbild	Thematisierung in der Schule, Ideenspeicher und Umsetzung guter Ideen	Muss weiterhin verfolgt werden
Mediennutzung – iPad Klassen Jg. 8	Anschaffung elternfinanzierter iPads Jg. 8, Information Jg. 7	iPads in den zukünftigen Jg. 8 und 9	Arbeit mit iPads in allen Schulfächern
Digitale Fachmappen	Konzepterarbeitung	Alle in Jg. 8 arbeiten mit digitalen Mappen	z.T. erreicht
iPad Schulung des Kollegiums	Referenten einladen	Sicherer Umgang mit den iPads (LK)	Weitere Fortbildungen geplant
2 Sporttage im Schuljahr Mit Schwerpunkt ‚Ballspiele‘	Ergänzung durch ‚Spiele ohne Grenzen‘	Elternbeteiligung in der Umsetzung	Trixitt Sponsorenlauf
Neue Kooperationspartner BO	Maßarbeit	Erweiterung der BO Sj. 2022-23	Planungsprozess

Sicherstellen des Unterrichts unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften.	Ständige Evaluation des Hygienekonzeptes	Möglichst wenig Beeinträchtigung durch die Pandemie	Trotz einiger Ausfälle, Unterricht weitestgehend ausgebracht
Einsatz von WebUntis	Testlizenz erwerben	Alle LK und SuS arbeiten mit WebUntis -Klassenbuch -Hausaufgaben -Krankmeldungen -Vertretungsaufgaben	Testphase
Integration ausgewanderter Schüler*innen	Planung eines internationalen Kochbuches	Veröffentlichung	Wird z. Zt. umgesetzt

## Schuljahr 2022-23

Bestandsaufnahme	Maßnahmen	Entwicklungsziele	Evaluation
<b>Sicherung der OBS Hilter</b>	<b>Werbung</b> <b>Schwerpunktsetzung</b> <b>Profilbildung BO, digitale Schule</b> <b>Medienpräsenz</b>	<b>Zweizügigkeit</b> <b>herstellen - erhalten</b>	
Vernetzung mit den Grundschulen fördern	Gemeinsames Sportturnier Planen Gemeinsame DB-Einladung Flyer Tag der offenen Tür an alle GSn im Kreis Infoabende in den jeweiligen GSn	Zweizügigkeit in Jahrgang 5	
<b>Profil BO stärken</b> Neue Kooperationspartner BO	Maßarbeit	Erweiterung der BO Sj. 2022-23	Speeddating
<b>Profil digitale Schule</b>	Bewerbung, MBK	Zertifizierung	
<b>Mediennutzung – iPad</b> Klassen Jg. 8 und 9	Anschaffung elternfinanzierter iPads Jg. 8 und 9, Information Jg. 7	Einsatz der iPads in den zukünftigen Jg. 8 und 9 in allen Fächern	
<b>Einsatz von WebUntis</b>	Sicherung der Arbeit mit dem Programm	Alle LK und SuS arbeiten mit WebUntis -Klassenbuch -Hausaufgaben -Krankmeldungen -Vertretungsaufgaben -Lernstoff Alle Bereiche werden umgesetzt	
<b>Digitale Fachmappen</b>	Konzepterarbeitung	Alle in Jg. 8 und 9 arbeiten mit digitalen Mappen	
<b>Neues Zeugnisprogramm</b>	Sichtung unterschiedlicher Programme	Neues Programm mit sicherer Bedienung	

<b>iPad Schulung</b> des Kollegiums	Referenten der Schule, kleinere bedarfsorientierte Fortbildungen	Sicherer Umgang mit den iPads (LK)	
2 Sporttage im Schuljahr mit Schwerpunkt ‚Ballspiele‘	Ergänzung durch ‚Spiele ohne Grenzen‘	Elternbeteiligung in der Umsetzung	
Schulformübergreifendes Sportturnier	Sichtung und Anmeldung	Teilnahme Dash Turnier IGS	
Teilnahme an Malwettbewerben	Bewerbung und Umsetzung im Unterricht Jugend gestaltet, Ockermarkt	Steigerung des Bekanntheitsgrades	
Sicherstellen des Unterrichts unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften	Ständige Evaluation des Hygienekonzeptes	Möglichst wenig Beeinträchtigung durch die Pandemie	
Elternarbeit in den Gremien soll auch außerhalb der Gremienarbeit gestärkt werden	Elternbeteiligung forcieren, wenn die Möglichkeit besteht	Eltern sind mehr in Schulprozesse involviert	
Integration der Flüchtlinge aus der Ukraine und anderen Staaten	DAZ-Kurse Gemeinsame Aktionen auch für Eltern  Antrag an Gemeinde Erhalt mutterspr. Unterricht ukrainisch	Integration der Flüchtlinge aus der Ukraine und anderen Staaten Erhalt des muttersprachlichen Unterrichts	
<b>Schulsanitätsausbildung</b> Als AG	Durchführung der Schulsanitätsausbildung Anfang Jg. 9	Schulsanitäter	
<b>Streitschlichterschulung</b> Als AG	Durchführung der Streitschlichterausbildung Anfang Jg. 8	Streitschlichter	
<b>Mediencouts</b> <b>Als AG</b>	Durchführung der Mediencoutausbildung Jg. 8, AG	Mediencouts	
Weiterarbeit an schuleigenen Konzepten	Beratungskonzept Förderkonzept Fortbildungskonzept Mobbingkonzept Fahrtenkonzept Gewaltpräventionskonzept	Fertigstellung der Konzepte zum Ende des Schuljahres	

Das Schulprogramm wird regelmäßig in Kooperation mit der Steuergruppe evaluiert.

Borgloh – Hilter im November 2022